№ 36.



Breslauer Kreisblatt.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 6. September 1856.

Bekanntmachungen.

(Betreffend die Annahme von Privat-Renten-Ablösungs-Kapitalien.) Die Königl. Regierungs-Haupt-Kasse ist in den Tagen des 1. und 2. Oktober a. c. so in Anspruch genommen, daß sich die Königl. Regierung veranlaßt sieht, die Einzahler der Privat-Rente-Ablösungs-Kapitalien aufzufordern, ihre Ablösungs-Kapitalien entweder **vor** dem 1. oder **nach** dem 2. Oktober a. c., und wo mehrere Verpflichtete sind, durch einen Deputirten, bei der gedachten Kasse einzuzahlen, was zur Beachtung hierdurch bekannt gemacht wird.

Breslau den 2. September 1856.

(Reparaturen an Schulgehöften.) Nach Inhalt der diesjährigen Schulprüfungs-Protocolle ist die Ausführung verschiedener Reparaturen an den Schulgehöften zu Altscheitnig, Krolkwitz, Münchwitz, Schwoitsch, Woigwitz und Wüstendorf nöthig, und habe ich die Schulvorstände angewiesen, mir zum 1. d. M. anzuzeigen, daß die Baulichkeiten während der diesjährigen Schulferien ausgeführt sind.

Da diese Anzeige mir bis heut noch nicht geworden, gebe ich den genannten Schul-Vorständen auf, mir bis zum 13. d. M. bei Vermeidung eines Strafboten, den erforderten Bericht zu erstatten.

Breslau den 3. September 1856.

(Die Nachweisung der Drain-Anlagen betreffend.) Diejenigen Orts-Polizei-Behörden, welche meiner Kreisblatt-Verfügung vom 20. Juli c., betreffend die Einreichung der tabellarischen Zusammenstellung über die ausgeführten **Drainagen** noch nicht genügt haben, weise ich hiermit an, die qu. Zusammenstellung, event. das Negativ-Attest bei Vermeidung eines Strafbotens **bestimmt bis zum 13. d. M.** mir einzureichen.

Breslau den 2. September 1856.

Wegen des Baues der Brücke auf dem Wege von Schottwitz, Kreis Breslau, nach Bischwitz a./W., Kreis Trebnitz, auf Schottwitzer Terrain, ist die Passage auf 8 Tage gesperrt, und solche über Hundsfeld zu nehmen.

Breslau den 4. September 1856.

(Fortsetzung der Nachweisung der Inhaber von Jagdscheinen.)

Namen und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheins bis zum	Namen und Wohnort des Inhabers.	Giltigkeit des Jagdscheins bis zum
	1857.		1857.
Wirthschafts-Insp. Schütz zu Oswitz.	28. August.	Erbscholz Scholtz zu Dürrgoy.	1. Septemb.
Schmidt Gottl. Milde zu Altscheitnig.	—	Ger.-Scholz Schröter zu Gr. Oldern.	—
Schmidt Heinr. Milde zu Altscheitnig.	—	Gutsbesitzer Schubert zu Mellowitz.	—
Ziergärtner Stache zu Dürrjentsch.	—	Gastwirth Kreisel zu Oltaschin.	—
Ziegelmeister Ziever zu Neukirch.	—	Bauergutsb. Michalke zu Oltaschin.	—
Bauergutsb. Jawiersch zu Mellowitz.	—	Bauergutsb. Kirchner zu Carowahne.	—
Bauergutsb. Staroste zu Tschauchelwitz.	—	Bauergutsb. Krebs zu Carowahne.	—
Bauergutsb. Krocker zu Oderwitz.	—	Auszügler Lindner zu Carowahne.	—
Partikulier Scholtz zu Domslau.	29. August.	Bauergutsb. Lindner zu Carowahne.	—
Erbscholtiseibes. Bleyer zu Domslau.	—	Wirtschaftsverw. Weickert z. Krieblowitz	—
Bauergutsb. Jos. Kühn zu Oltaschin.	—	Förster Weigmann zu Krieblowitz.	—
Beamter Graupe zu Reibnitz.	—	Forsteleve Weigmann zu Krieblowitz.	—
Ger.-Scholz Beige zu Cattern v. W.	—	Polizei-Verwalter Heuby zu Krieblowitz.	—
Buchhalter Peuckert zu Puschkowa.	30. August.	Bauergutsb. Babisch zu Opperau.	—
Brauerm. Hertzig zu Kl. Masselwitz.	—	Bauergutsb. Scholtz zu Opperau.	—
R.-G.-B. v. Walter auf P. Gandau.	—	Wilhelm Sauer zu Gräbschen.	2. Septemb.
Wirthschb. Biedermann z. P. Gandau.	—	Gerichtsscholz Meyer zu Lamsfeld.	—
Ziegelmeist. Steinert zu Margareth.	—	Erbscholtiseib. Gimmler z. P. Peterwitz.	3. Septemb.
Schachtmeister Reiß zu Oswitz.	1. Septemb.	Gustav Wittke zu Bischwitz.	—
Amtmann Mentzel zu Pleischwitz.	—	R.-G.-B. Sauer zu Gräbschen.	—
Gärtner Scholtz zu Pleischwitz.	—	Wirthschaftsb. Hagedorn zu Gräbschen.	—
Bauergutsb. Kretschmer zu Neukirch.	—		

Breslau den 3. September 1856.

(Personal-Chronik.) Es sind vereidet worden:

1. Der Assessor a. D. Lindenberg zu Neudorf Comm. als Polizei-Verwalter für die Ortschaft Kleinburg.

2. Der Ritterguts-Besitzer Schröter auf Neu Schliesa, als Schiedsmann für Neu Schliesa.

3. Der Königl. Domainen-Pächter und Lieutnant Kupsch zu Steine, als Polizei-Verwalter für Steine, Wüstendorf und Margareth.

Breslau, den 3. September 1856.

(Aufenthalts-Ermittelungen.) Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich sofort Anzeige.

1. Der Müllergeselle Johann Ernst Weiß von Paschwitz.

2. Der Tagearbeiter Gottlieb Tannhäuser, welcher angeblich von Polsnitz nach Sadewitz, zu seinem Vater, Inwohner Tannhäuser, verzogen sein soll.

3. Der Viehhändler Adolph Wengler zu Neudorf Comm.

4. Der Tagearbeiter Franz Kudraß, welcher am 11. August nach Cattern gewiesen wurde.

5. Der Dienstknecht Carl August Schmiauke, welcher den 2. August aus dem Correctionshause zu Schweidnitz nach Cattern gewiesen wurde.

6. Der Tagearbeiter Carl Kruppa, welcher am 8. August nach Gr. Oldern gewiesen wurde.
7. Der Tagearbeiter Josef Adler, welcher nach Kl. Tschansch gewiesen wurde.

Breslau den 3. September 1856. **Königlicher Landrath,**
Freiherr v. Ende.

(Steckbrief.) Der Tagearbeiter Friedrich Wilhelm, 37 Jahr alt, evangelisch, Wehrmann des 2. Aufgebots, zu Hainau geboren und zu Kotzenau, Kreis Lüben, und Haasenau, Kreis Trebnitz, wohnhaft gewesen, welcher zur Verbüßung einer ihm wegen einfachen Diebstahls und Unterschlagung zuerkannten Gefängnißstrafe von 3 Monaten eingezogen werden soll, hat sich von seinem letzten Wohnorte entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt zu ermitteln gewesen ist.

Es werden alle Civil- und Militair-Behörden des In- und Auslandes dienstergebenst ersucht, auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen, und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an die hiesige Gefängniß-Expedition abliefern zu lassen.

Es wird die ungesäumte Erstattung der dadurch entstandenen baaren Auslagen und den verehrlichen Behörden des Auslandes eine gleiche Rechtswillfährigkeit versichert.

Breslau, den 23. August 1856. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung. v. Reinbaben.

(Steckbrief.) Von den aus hiesiger Anstalt zu Feldarbeiten nach Nimkau, Neumarkter Kreises, abcommandirten Züchtlingen ist am 1. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, der wegen Diebstahls zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilte Tagearbeiter, frühere Miethgärtner Gottlieb Baumgart, alias Brombarsch, 38 Jahr alt, katholisch, aus Groß Sürding, Breslauer Kreises, gebürtig und zu Buchwitz desselben Kreises heimathlich entwichen.

Derselbe hat eine Größe von 5 Fuß 1 Zoll, dunkelblonde Haare, bedeckte Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, Nase und Mund gewöhnlich, dunkelblonden rasirten Bart, vollständige Zähne, ein rundes Kinn, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist mittlerer Statur, ohne besondere Kennzeichen und spricht nur deutsch.

Seine Bekleidung bei der Entweichung bestand in einem weiß leinenen Hemde, einem Paar grauen Drillich-Hosen, einem Paar dergl. Hosenträger, einer grau leinenen Schürze und einer brauntuchenen Mütze mit Schirm, welche Gegenstände sämmtlich mit K. G. A. schwarz gestempelt sind.

Die resp. Kreis-, Orts- und Polizei-Behörden werden unter Versicherung der sofortigen Erstattung aller hieraus etwa entstehenden Kosten, dienstergebenst ersucht, auf Baumgart gefälligst vigiliren, event. denselben verhaften und unter sicherer Begleitung demnächst hierher zurückliefern lassen zu wollen.

Breslau den 3. September 1856. Die Direction der Königl. Gefangenen-Anstalt.

(Steckbriefs-Erledigung.) Der hinter dem Tagearbeiter Gottfr. Harditschke unterm 8. Juli d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Breslau den 23. August 1856. Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

(Bekanntmachung.) Der gegenwärtig zur Königl. Domaine Tschechnitz, vom 1. Oktober d. J. ab aber zum Königl. Forst-Revier Zedlitz gehörige südwestliche Theil vom sogenannten Galgenstück von . . . . 29 Morg. 54 Q.-Ruth.

und zwar:	Ackerland	26 Morg.	132 Q.-Ruth.	
	Wiese	1 "	176 "	
	und Unland	— "	106 "	
ferner ein Theil vom Märzdorfer Domainen-Acker, am großen Walde, von				5 " 19 "
			zusammen	34 Morg. 73 Q.-Ruth.

bei Märzdorf im Kreise Ohlau — 1 Meile von der Kreisstadt und $2^1/_2$ Meilen von Breslau entfernt, — belegen, soll in Parzellen von 3 bis 6 Morgen Flächengröße, in dem, vor unserm Kommissarius, dem Forst-Inspector Tramnitz

am 25. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Gerichts-Kretscham zu Märzdorf anstehenden öffentlichen Bietungs-Termine, zum freien Eigenthum meistbietend versteigert werden.

Die Situations- und Veräußerungs-Pläne, nebst den allgemeinen und speciellen Veräußerungs-Bedingungen, liegen in unserer Forst-Kontrolle und bei dem Oberförster Blankenburg zu Kottwitz zur Einsicht der Kauflustigen bereit.

Die Bietungs-Caution beträgt $^1/_{10}$ des Meistgebots.

In dem Termine werden nach 1 Uhr Nachmittags keine neuen Licitanten mehr zugelassen.

Breslau den 19. Juli 1856. Königliche Regierung.

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten. v. Struensee.

(Freiwilliger Verkauf.) Das den Joseph Stelzerschen Erben gehörige Bauergut Nr. 46, Malkwitz, abgeschätzt auf 4,014 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur II. B. einzusehenden Taxe, soll

Freitag am 3. October c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Gerichts-Assessor Johannes an ordentlicher Gerichts-Stelle in dem Partheien-Zimmer Nr. II. im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Breslau den 2. Juni 1856. Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

(Bekanntmachung.) Der Freistellenbesitzer Kleinert zu Albrechtsdorf, Kreis Breslau, beabsichtiget, auf seinem hierselbst an Sägewitzer Grenze belegenen Grundstücke, eine holländische Wind-Mehl-Mühle, dergestalt neu zu erbauen, daß dieselbe von dem Bauer Weigelt'schen Grundstück 6 Ruthen, von dem Häusler Diesler'schen Grundstück $3\frac{1}{2}$ Ruthe, und von dem Sägewitzer Dominialfelde 15 Ruthen, so wie von dem daselbst vorbeiführenden Communications-Wege 32 Ruthen entfernt, zu stehen kommt. Dies wird nach § 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Gegründete Einsprüche müssen in der gesetzlichen Präklusiv-Frist von 4 Wochen hier angebracht werden.

Albrechtsdorf den 29. August 1856. Die Orts-Polizei-Behörde.

(Grabenschau.) Nach der Grabenschau am 11. Juni d. J. habe ich die zur Graben-Räumung verpflichteten Grundbesitzer theils unmittelbar, theils mittelbar durch die betreffenden Orts-Gerichte zur Herstellung einer Sohlenbreite von 4 Fuß, gehöriger Abböschung der Grabenränder und Rodung des auf denselben stehenden Holzes aufgefordert, auch die Säumigen mit der Ausführung auf ihre Kosten und Einziehung der letztern im Wege der Execution bedroht.

Zur Feststellung, ob diese Anordnungen überall befolgt sind, werde ich am 16. September Vormittags von 8 Uhr ab, eine Revision der beiden Hauptgraben des hiesigen Deichverbandes abhalten. Sie wird von der Pohlanowitz-Schottwitzer Grenze beginnen und an dem an dieser Gränze beginnenden Hauptgraben abwärts über Lilienthal, Leipe, Oswitz, Ransern und Weidenhof bis zur Mündung in die Weide fortgeführt werden. Nachmittag von 2 Uhr ab werde ich den zweiten Hauptgraben von der Oswitzer Drei Rinnen-Schleuse aufwärts auf der Oswitzer, Rosenthaler, Lilienthaler und Pohlanowitzer Feldmark besichtigen.

Die Herrn Vertreter der Dominia und die Herrn Gerichts-Scholzen fordere ich zum Erscheinen auf ihren Gränzen hiermit auf, so wie auch diejenigen einzelnen Grundbesitzer, bei deren Grabenstrecken noch ein Umstand obwaltet.

Finde ich an irgend einer Strecke der Hauptgräben die obigen Vorschriften gar nicht oder nur mangelhaft erfüllt, so werde ich sofort an Ort und Stelle den Graben-Arbeitern, die ich mit mir führen werde, die Arbeit auf Kosten der Säumigen in Accord geben.

Rosenthal den 3. September 1856. Der Deichhauptmann des

Carlowitz-Ranserner Deich-Verbandes. v. Haugwitz.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.